Medienmitteilung



Vademecum 2022 – Zahlen zur Automobilwirtschaft und zum privaten Strassenverkehr

Starker Rückgang der CO₂-Emissionen beim privaten Strassenverkehr

Bern, 28.02.2022 - Seit 1990 sind die gesamten Treibhausgasemissionen (THG) aus dem privaten Strassenverkehr um rund 10 Prozent zurückgegangen, obwohl die Bevölkerung um ca. 28 Prozent gewachsen ist. Einerseits sind die durchschnittlichen Emissionen pro Kilometer von neu zugelassenen Fahrzeugen seit 2000 um 49 Prozent gesunken, andererseits hat die Pandemie zu einem Rückgang des Strassenverkehrs um 8 Prozent geführt. Schliesslich hat das Vademecum von strasseschweiz für seine Ausgabe 2022 ein neues Kleid erhalten. Das Design wurde modernisiert und einige Zahlentabellen wurden durch grafische Darstellungen ersetzt.

Auswirkungen der Pandemie auf die private Strassenmobilität

Um die Auswirkungen der Pandemie zu messen, wurden verschiedene Studien und Daten gesammelt. Für den motorisierten Individualverkehr (MIV) wird der Rückgang der Fahrten aufgrund von Homeoffice auf etwa 15 Prozent geschätzt, während der Schwerverkehr mehr oder weniger stabil blieb. Dies ist auf die wichtige Bedeutung des Strassengüterverkehrs zurückzuführen, der die Versorgung des Landes sicherstellt. Insgesamt führte die Pandemie zu einem Rückgang der Fahrten auf der Strasse um etwa 8 Prozent (diese Schätzung basiert auf dem "Mobilitätsmonitoring Covid-19", das vom Forschungsinstitut Intervista AG im Juli 2021 veröffentlicht wurde). In finanzieller Hinsicht führte die Pandemie im Jahr 2020 zu einem Rückgang der Steuereinnahmen aus Treibstoffen (-7,5 %). Die Reserven des Fonds für Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr (NAF) wuchsen jedoch weiter an und beliefen sich am 31. Dezember 2020 auf rund 3,5 Milliarden Franken.

Wachsender Anteil von emissionsarmen Fahrzeugen

Die Corona-Krise führte zur Schliessung von Verkaufsstellen in der Schweiz und die globale Versorgungskrise beeinträchtigte die weltweiten Produktionsketten erheblich; beide Effekte führten zu einem Rückgang der Anzahl verkaufter Fahrzeuge. Trotz dieser beispiellosen Krise ist es der Automobilbranche gelungen, den Anteil von Fahrzeugen mit geringen CO₂-Emissionen erheblich zu steigern: 2021 wurde mehr als jedes fünfte verkaufte Neufahrzeug von einem Elektro- oder Plug-in-Hybridmotor angetrieben. Die durchschnittlichen Emissionen der Neuwagenflotte dürften daher sehr nahe am Zielwert für das Jahr 2021 liegen - was unseren Schätzungen zufolge einem Rückgang um etwa 49 Prozent gegenüber dem Jahr 2000 entspricht. Dennoch wuchs der Fahrzeugbestand auch 2021 weiter (+1%). Es wurde auch festgestellt, dass Urlauber die Gelegenheit nutzten, ihr eigenes Land neu zu entdecken, wie der massive Anstieg der Verkäufe von Wohnmobilen und -wagen (+24%) zeigt.

Starker Rückgang der Emissionen des Strassenverkehrs

Dank des technologischen Fortschritts und des Systems zur Kompensation der Treibstoffemissionen sind die Treibhausgasemissionen (THG) des Strassenverkehrs seit 1990 drastisch gesunken: "Wir haben unser sektorales Ziel 2020 von minus 10 Prozent gegenüber 1990 wahrscheinlich erreicht", erklärt Olivier Fantino, Geschäftsführer von strasseschweiz. Dieses Ergebnis ist angesichts des Bevölkerungswachstums im gleichen Zeitraum (+28%) bemerkenswert. Und er fügt hinzu: "Innerhalb von 30 Jahren sind in der Schweiz die Emissionen pro gefahrenem Kilometer nach unseren Schätzungen um rund 32 Prozent zurückgegangen". Was die Luftverschmutzung betrifft, ist es ermutigend, dass die strengen Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO₂) und Schwebestaub (PM 10) überall eingehalten werden und 2021 weiter sinken werden.

Das Vademecum 2022 von strasseschweiz finden Sie auch unter <u>www.strasseschweiz.ch</u>, es kann via info@strasseschweiz.ch kostenlos bestellt werden (max. 1'000 Exemplare pro Bestellung).

Kontaktperson
Olivier Fantino, Geschäftsführer
079 524 14 46
o.fantino@strasseschweiz.ch